

Der wahre Casanova

Italien, 1744: Angiola Calori träumt davon, eines Tages als Sängerin auf der Bühne zu stehen und das Publikum mit ihrer Stimme zu (be)rühren. Doch als Tochter einfacher Leute wird dieser Herzenswunsch wohl für immer ein Traum bleiben. Auch der jähe Tod ihres Vaters kann daran nichts ändern. Für Angiola brechen plötzlich schwere Zeiten an, denn ihre Mutter beabsichtigt, sie mit einem anderen zu verheiraten. Davon möchte die Tochter allerdings kein Wort hören, seit sie einem Meister der Musik begegnet ist. Appianino ist nach Bologna gekommen, um die Menschen mit den schönsten Tönen zu beglücken. Obdach findet er für sechs Monate bei Angiola und deren Mutter, die keinen Deut gibt für das Wohl ihrer Tochter.

Ganz im Gegensatz zu Appianino, der schon bald erkennt, dass das Mädchen ein außergewöhnliches Talent für die Sangeskunst besitzt. Er fasst den Entschluss, Angiola als Schülerin unter seine Fittiche zu nehmen, und wird schließlich ihr heimlicher Liebhaber. Als die Heiratspläne von Angiolas Mutter mit einem Mal konkrete Formen annehmen, flüchtet Angiola vor ihrem Leben und gibt sich als Kastrat aus. Als Bellino verlässt sie ihr Zuhause und beginnt bei einem Bekannten Appianinos eine Lehre als Sänger. Ihr Weg führt sie unter anderem nach Neapel und geradewegs in die Arme von Giacomo Casanova. Zwischen den beiden entbrennt eine Leidenschaft, an der sie sich allerdings zu verbrennen drohen ...

Ein Roman wie ein Rausch der Gefühle - "Verführung" wird seinem Titel vollkommen gerecht, denn das vorliegende neueste Werk aus der Feder von Tanja Kinkel steckt voller Emotionen, die den Leser mit all ihrer Wucht treffen und ihn ganz trunken machen vor lauter Glück, solch ein Buch in den Händen halten zu dürfen. Man versinkt regelrecht in der Geschichte und muss bei der Lektüre immer wieder mit den Tränen kämpfen. Die Werke der deutschen Autorin sind allesamt Meisterstücke - eben Literatur in absolut brillanter Blockbusterqualität. Solch ein Vergnügen scheint wie gemacht für eine Verfilmung. Schließlich sieht man während des Schmökerns vor dem inneren Auge einen Film ablaufen, wie er schöner kaum sein könnte.

Tanja Kinkels Romane sind eine zarte Versuchung, der niemand widerstehen kann und die die Sinne zu einer betörend schönen Lektüre zu verführen vermag. Was man hier erleben darf, ist geradezu Hollywood-verdächtig und allerbeste Unterhaltung, die durch nichts zu toppen ist - eben ein Genuss, der unbedingt verfilmt werden sollte. "Verführung" wird man so schnell garantiert nicht vergessen, denn die Geschichte ist wahrlich eine Wohltat für Herz und Seele und darüber hinaus ein Erlebnis voller Gefühl.

Susann Fleischer 29.07.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info